

Et ist für mich die  
 Et kann keiner achtungsvoller Bezeichnung, als kann man Hauptstü-  
 ck des aufzufindenden Wegen verfolgen, auf dem Maßnahmen zu einem Ziel zu ge-  
 laugen seien; und ~~wie~~<sup>so</sup> überzeugt war ich, daß ich zwey Wegen  
 von mir liegen habe, die welchen Maßnahmen nöthig seien für Fortschrittsarbeit, die  
 beständig von innen aus ge-  
 wachsen glaubbar, und das, daß ich durch  
 fortwährenden Erfolg, zu einem ersten Maßnahmen fahrend, daß bei der Zeit  
 und Erfahrung Erfolgslinie wären. Beide Fortschritte sind  
 immer gemeinsam zu gewinnen, die das ganze Maßnahmen geblieben ist  
 und auch nicht

Et ist bei mir mein ausgewählter Satz, wann ich Männer von  
 Leidenschaften im Fortschrittsdienst über zwey Graden aufzugeben  
 gebracht, so dass sie inneren Erfolg haben, daß bei beiden nur eben zwei  
 Graden eingeschlossen sind, daß das Fortschrittsziel die Fortschrittsarbeit aufzeigt, und  
 wenn es wird, daß sie vorausgeht, zeigt beide auf ausgewählten  
 Wegen fahrt, daß sie laugen hat den Wiederholungssatz darstellt, und  
 am Ende der Arbeit werden sie wiederholen. Göttern bin ich erwartet habe, aber wenn  
 auf mir in Gedanken verloren ist, bin ich verloren, und wenn ich  
 die Arbeit erfüllen: bin ich weg, ich kann längere Zeit, brauchen,  
 um zu kommen, und früher bin mir dann aber meist nicht ein-  
 ander, wenn ich wieder nach mir nicht bin, und die  
 jenigen betonten, daß sie wiederkommen wollten.  
 Linian und Cestron schreiten über das System des Naturgeschichts  
 aber ich Denkt ist ein Fehler, wenn man falsch nach weiterem Ziel  
 geht oder Gegenstande fürsonnen. Cestron schreibt, daß indes Studium  
 in der Wirklichkeit von ihm anders aufzufinden sei, daß das mit  
 rückt mir, daß man auf den molekularen <sup>und</sup> ~~und~~ Begriff nur  
 den Naturkognos wiederkommen können, all die man jenseit  
 können mit allen seinen individuellen Merkmalen angeblich  
 feststellen kann auf die Erde der Naturgeschichte fahrt, und die  
 aufzufinden sind <sup>und</sup> ~~und~~ auf, und füllt diese Erde darüber  
 auf zu kommen, daß <sup>unterwegs</sup> ~~unterwegs~~ in der Naturgeschichte auf die

Ein einziger Ader als ein Griffkoffer befreit. Wenn  
 friggen/ob aber so wiffig, daß der Menschen zu den gekauft  
 wif auf dem Wagnis, zu abfassen braucht, werden wir  
 wir von dem einzigen, der alle alegorien wifbt; wif  
 das ist in den Naturkognos auf, was sie gleichzeitig als fach  
 und kundi. die Naturkognos ist Griffkoffer gern ley inner  
 die einzigen Aden (schley) zu erkennen,  
 + sagt das bei mir  
 Naturkognos ist das  
 zu grunde, das in der  
 Natur, / so wie sie ist  
 ums gebrauchtwert  
 und soll über alle  
 Künftigkeit ist plott  
 finden fum wurb.  
(mein dient)

wenn es die Natur  
 wirklich befommt will

Wird man ab jollt wif die Dornen tagt der aufsoft, so wird  
 man auf bald, wie er zu offenset sei; dann al wifbt joll  
 das nun durch Verbindung tagter Naturkognos, das wirklich  
 verhofft werden kann: was jahr von ifam auf niemans  
 wagnisse wif zu finden follen. Dann verfolgen wir die  
 Liniere, das die Geviertheit ist auf das Hieft, sofern  
 wir zweck wif, was an den Naturkognos ubrig bleibt,  
 wenn man von ifam allein in die idemma Hoffindheit  
 abstrahrt hat? Rüft weiter als die Canva obigen Gattung  
 bestift gefragt. Mit Linien einzigen Wora, mit der  
 vipligen, folkloring Linien einzigen bestiftet waren  
 für den Natur idemma aufzugeben Linient, das  
 Naturkognos ~~z~~ klassis; oder mit anden Wora und  
 geben auf min. einer Naturkognos. So darf also  
 die fde die Geviertheit wif zu. weil vorwylnes  
 fordern wif die bestift. Griffkoffer in Klaren, <sup>Hoffindheit</sup>  
 genannt <sup>wießt und rechtest</sup> der ~~in~~ idemma Hoffindheit, z. d. g.,  
 so wifb ist also die fde die Varietät nennen. Ich  
 denke in anden Dach waren wie die fde. Bestand auf  
 iperfijff. Daß verfolgen, beginnt der Hoffindheit  
 der Natur ob, jadale einzale Kognos mit allen niem  
 in die idemma Hoffindheit zu vergrößern: nie vergrößert  
 werden <sup>zu</sup> so groß wie die Natur fällt, fay aber eben  
 d'falls eine Tympanus fogen knitt sich den Wartheit  
 über/überbaud ~~die~~ <sup>die</sup> fde; so wifb also Linien allein  
 vollständig Hoffindheit das fudsdidum. aufgaben, und  
 zum Gefüft niem Tympanus die offenkniß

3

Die Griffkunst, Zugkunst und so <sup>espo</sup> die Fäden  
der Zornagärtnerei ~~reparo~~ mit andern Wörtern gesetzt  
hat so viele Naturgewalten ist kein Pech mehr möglich als  
durch Verbindung der begrenzten Fähren der Zornagärtnerei  
und der Varietät zu ziehen. So ist die Affinität, aber  
ausgeschlossen alle Waffen einer Qualität, aber ebenso leicht  
wie einer Qualität gegen, wenn gleich gegen gesetzt, verhindert,  
nach.

Die Sagen sind nun unheimlich wunderbar. Daß von mir gesagt  
wurde, daß ~~du~~ wir mit soviel Vergeltung allein ein ungünstig  
und unglückliches Resultat, nicht mehr aufzuheben seien, das für  
den Deutschen ein Mißgeschick geworden, man mag dem begegnen,  
physiologisch, oder aus maschinistischen Gründen aufzugeben.  
aber Sie jetzt wie in einem geweigten Wahrsager, so wie wir  
verlangt, ist alles untergeordnet, welche von beiden, das heißt von  
Ihr. Wehr und Brust und Kopf mehr qualifiziert, das zuwandern,  
~~und das gesetzgebende zu tun~~ und Deutet bekannt gegen, auf den Sie  
ihre Augen und gezeigt wissen, und nicht allein, wenn Quellen  
seinen Gewaltzeugen, seinen geringen Bildwerken bekannt gegen  
Abwesenheit ~~entgegen~~ Sie auf jenen Deutet ~~und Deutet~~ nur  
zu wissen, welche uns bezüglich Dysthymie für eine reine Deutet, bei  
der gegen solche, für meine Vermutungen glaubliche Deutet ganz  
leisten darf; Sie willst wissen, was für eine Dysthymie, ist alle  
Dysthymie ~~an einer Deutet~~ aufzufinden würde, um die jetzt  
wohlgeforderte vom reichen geistlichen Deutet zu begründen.  
Wenn das diese Sagen ist; so finde unheimliche Antwort: Knebel von  
Götzen; der sich nachts leicht zieht, weil die Götze einen Deutet  
nur auf den Horizonten der Erde ist eingezogen, sehr häufig  
Menschen mit der Art des Geogolitikum vorbereiten für unvorteilige  
Deutet. Sie werden sie.

Auf zwey Wegen gelangt das Individuum Maus zu der fin-  
stern in die Möglichkeit einer Deutet überzeugt. daß  
es Deutet gibt. daß eines Maus von Menschen bis vorher  
sehr glücklich war bis sie einander als Freunde, die  
übrig, weil aber mit glücksgültigkeit, wo auf alle Linien

Simeon Lipp

zu befriedeln, ist außer Zweckl. und Sabin Wulff.  
In Nachz. <sup>finsterns bewaffnet</sup> finsterns bewaffnet  
ist alles Drey zu einem von Magistrat & Consilium  
beschafft, aber so wie der philologische Graufforum  
nach Laug in Schlagfert über den Magistrat.  
nun Dreyt ußfangt blieben kann, ob es gleich  
ist dreyt <sup>ausgezogene</sup> Sprecher für gewiss fällt;  
aber so kann das dunkle Politik der wirkli.  
keit des Staates unterdrückt, das nach Laug bei  
dies Dreyt nicht brauchbar ist. wir sind  
Staaten ußfangt möglich. man will in beiden  
Fällen wissen: was ist möglich, für <sup>die</sup> ein  
menschliches Staates vorbereitet. Gott oder  
Gesetz und Recht, Sippe in Augen. dem Staate und der  
Dreyt vorzufinden, gließt am auf Hochordnung  
gegründeten Regal möglich. Gott <sup>und</sup> Gewaltalligen; oder  
christianum in <sup>ausgezogene</sup> vorliegenden Fällen: wahr  
christlich war es, die Gott gewollt seines Menschen  
<sup>gließt</sup> zu dem Zustande bewegen: wir wollen und wa-  
renigten, wollen für uns Staat aufzufassen.

Der erste Weg ist brauchbar, dieser Dreyt kann  
den gewinnenden Menschenstaats, der zu befähigen.  
Auf jene ~~gewinnende~~ <sup>wollen</sup> ~~gewinnende~~ Sippe  
zu gewinnen, wird man aufzugeben,  
was andres Zivis, und wird man allein  
Ansprüche befreien durch den Staat zum Weltbürgern  
gewünscht. Mann und Mannum ziegen also  
zu jenem der Dreyt favor, waren das reichig  
bewaffnete Sippe fordern und, und fester kann  
der wenigen Land aufgestellt. Sie sind sicher, und gesetzes  
und offen sie zu kennen. ~~Ein Kind verlässt den~~  
~~sein Eltern, wenn die Kinder des übrigen Namens haben~~  
jener der Sippe nicht mehr bedrohten, fröh-  
lich sind, gließt. Das Land der Gewalt ist,  
der Weltstaat, der Dunkelheit, leicht viele  
menschliche Fortschritte, <sup>findt</sup> nicht mehr Sippe kinder  
auf den Sippen Eltern noch nicht fest, und der  
menschliche Land mit dem Zivis einer Art  
in einer geselligen Einbindung.

+ /oudheb gmeis

alſ ſy uen abr <sup>in</sup> gattung overwohn, und <sup>et</sup> Langzug,  
insgründtſe wofort <sup>mit</sup> Nefründbittel ſie ſin  
derbold, word hring aller gegen alle, jude <sup>wagd</sup> +  
reßt ſie ſine Nefründ, jude <sup>wagd</sup> + <sup>reßt</sup> ſine  
Leben, und ſine Leben ſei verfallen. Nur der Nacker  
wählt al wirklich; die Tjewagd ſing gern volk ne  
antwach ſtuf die Pflege al reſten oder den  
Mangel an Nefründ. ſe mündt uozgeln, und  
Hilfswirken al voralbordt, waudach die  
Tjewagd auf, waudach ſie <sup>andere wifte</sup> <sup>und</sup> ſie  
<sup>1)</sup> <sup>Wacker</sup> <sup>Länder</sup> ſine Nacker in alte Buche al ersten Wofordt zu  
aber was kann von Nacker aditzen, ließ <sup>in</sup>  
unter den Tjewagd wende ſeffen, tristen, ſiep  
unter äfuligen Uegläuden, auf wen ſie ſog; und  
finde ewige Fortſchren al Tjewagd, diſtal  
ſoauß erfolgt auf ſieher unien lege poleg  
bevölkert und ſie dat <sup>in gleich fach</sup> ſeugt ſteuert  
~~land~~ ~~ft~~ ~~an~~ <sup>in</sup> Nun war al bevölkert, und  
dat Mittel ſtug neffig ist nit. ſie ~~an~~ <sup>aus</sup> wieden  
den hring auf zu wijsen, ſette auf uen ſine  
Endhaft voruiff; dann wofin ſollen man ent-  
waudet, wofin vor der Gewalt ſie fließet.  
Neffgadouym, mißt man an einem Ort  
ſich ſtihm, wann man ſie auf miß  
gut an denfallen ſtihm: <sup>dem</sup> gutwillig hat man  
et mißt miß. Ein uoradig Lebend art hat  
et gräßes Reicht; dat moy miß ganz aufganzte  
Land dat Tjewagd ſi beſeffen, und ſine Tjewagd  
al kinder all Earth dares, ſi ſeffen, ift eine  
et mochtige Kraft für den Frieden ſie, all  
dat miß bißt ~~die~~ <sup>die</sup> ~~an~~ ſiegen habe  
art und den hauptgrift vorzoges ſahn  
volk. In Nacker ſtug ſtihm, dat Mittel al  
ſine Nefründ ſtig zedens. hring aller  
gegen allen war abermecht uorwürdig ließ;  
je aller gegen allen. dann war von dem gräßig  
geworf gal, galt auf den uinzahlen; ~~ku~~

nun Tag

fallen wir fijzern; und der wile Besiff gab iſen  
wider, wießt, all den Tiefen mit Darüber von niemand  
Dankbar, aufzufallen, so d' iftar Onsebst zu werden.

Das Übel war auf den seiften Knecht zufallen, und den  
im Maufe, vrouende Gottselig Wonnehaft gab ihm das Mittel  
nun, iſe abzijfeln: wir wollen niemal von uns  
Völkerhäufigkeit aufzubeben, nur frey zu ſagen, in dem die  
Erwerbung <sup>der</sup> Friede, Brüder Leute fahrt: wir wollen, dat  
nochaleis ihu vieren iftar den überige, fahrlaufers auf.  
Den in einem des unsamewalten Gaufes von Minne,  
bilden nun niemal börgreiche Brüderlichkeit: Einer einzigen  
Mann stand noch allein da; jahr gefördert ließ, <sup>was</sup> in  
jofen es Yiel zum gareym war; jahr abhoben  
nur für ließ, infoßne ne fies allen arbeitete. Aber er war  
iſe den Langheit geleßtan, jahr hießt auf weichen Art  
er wollte. Jeßt ift d' für ander zu erwarten; al wat  
iſe den Langheit geleßtan. den Langheit jenes Arbeit zu  
~~zu geringen~~, <sup>wane</sup> und wir er wollt, oſen auf wenigheit  
in priem ~~Arbeits~~, vor der Gravalthäufigkeit der Menschen  
fießtan, zu müßtan.

Aber auf Gott jeder einzigen Art zu ſehn für ift da  
und grünßt den Langheit die einzigen <sup>Mutter</sup> werfft. Jeden  
Orte gewißt ließ von niemand, ~~gegen~~ <sup>so</sup> den gie-  
wesen ob niemal belogen, die hat achtlos und  
~~gut~~ <sup>gut</sup> jis gegen niemand, wen woneft den einzigen  
gegen d' einzigen mißtrügt.

Auf d'ippen Übel ſießt man abzijfeln, ſießt den Eltern,  
Meftan in größere ob verſchulden, bich dat gaue Mann  
griffen nur niemal einzigen Mefta ent meßt, und wolt  
Yiel gegen Gottheit in Ahn, den Brüderheit. Soßt, <sup>wir</sup>  
den einzigen Mann gegen d' einzigen Menschen. ~~den~~  
Alegafon von Klima, von Dreyen, und Gabenpr. & Gaffey,  
Waginungform die nur auf d'ippe ob jenan, Yiel du fide geftan, meßt  
min dat gesamte Menschen griffen nur niemal Nohin  
ent, <sup>denn</sup> ~~mittler~~ <sup>mittler</sup> den Brüder lieben und unterſtützen. Den  
vor habe oſe und d' Drey mit dem plügen, d' den Wahr-  
heit verlauffen, dann ewige, alemaniam sind ~~ungelebt~~  
so fah.

7  
O Caspar mögl die Hörnigk der Bild der Zeit auf  
auf; was wir kann für auf andet? Dir. Sie soll ~~der~~  
~~Augen~~ das seyn. Das Leben sind ~~der~~ <sup>ihre</sup> Vorstellung zu  
nehmen, stolz, wieß firs. ~~der~~ <sup>ihre</sup> niemal einzufassen  
Wagn. von der Hörnigk <sup>ihre</sup> ~~der~~ Mensch ~~der~~ in einem Biere-  
lipp gesellteßt. Bald auf ein Vereinigung aller Menschen zu  
einem großen Menschenvergleich großm, und wieß  
diesel Hörnigk alle das Leben Dornbus der gesamtheit  
Menschenvergleich aufzufas. Dies <sup>aufgehn</sup> ~~der~~ Hörnigk ist die Hörnigk  
niemal zum auf Löss vergraben, und bis Cantat. wieß <sup>daß</sup>  
anzugehn, daß der Mensch gegen den Meß des Dörtners ge-  
spott <sup>hat</sup>. und ein Antwort, ~~der~~ <sup>daß</sup> du nicht  
Mensch niemal <sup>ist</sup> vor jenen Dörtners Räubigkeit aufzofas.  
Den <sup>ist</sup> auf ein Dragn gibst, das Knie gesenkt: ~~der~~ <sup>daß</sup> du  
wieß <sup>daß</sup> du eingeklemm Menschen Stoffe blieb, sondern  
wieß <sup>daß</sup> ~~der~~ <sup>daß</sup> du Jäger der Hörnigk gewiß, vor Lössen,  
auf Löss und Wölkenfelsen und Welschen anwenden.

Cantat  
Dragn man aber <sup>14</sup> vey den Mittels zu ~~der~~ <sup>in</sup> ~~der~~ allgemeinen  
Hörnigk des Menschenvergleichs; fragt man <sup>in</sup> ~~der~~ fowas  
wieß <sup>daß</sup> am fuds der Tag, wenn dieß Hörnigk zu  
Dauden gehrafft wyr fallen, mit dem Menschenvergleich  
anfangen wird, so wird man <sup>daß</sup> wieß <sup>daß</sup> es in den Lagen-  
heit über die Antwort des ersten Dragn funder, sondern  
sager um ihs in Ausfölung des 2<sup>n</sup> Cants. daß das fud  
der Tag dem anfangen des fallen gleich, und firs wir  
aber all die äußersten fuder <sup>daß</sup> verloren.

Immer ~~der~~ aufwärde, wie die Mäßvile ant lauer den  
~~Dörtners~~ ~~der~~ <sup>daß</sup> verloren: ich will niemal <sup>daß</sup> vor jenen Dörtners  
ständig fud aufgraben! an die langt des Gedankt oft  
der Drinn: ich will wieß weape blaß vor mein fud ab-  
seugen, sondern auf <sup>daß</sup> fud vor ander abseugen. <sup>daß</sup> <sup>daß</sup> <sup>daß</sup>  
Menschenfaßt, den ich <sup>daß</sup> verloren <sup>daß</sup> ist allein im Dauden war  
allein <sup>daß</sup> befriedigt, falls wir zum fud vor ander ge-  
räuff werden. Datung befriedigt ist <sup>daß</sup> Naigung <sup>daß</sup> geworfen,

8

bedingt aber auch vey, ob anderer Parte,<sup>fall</sup> gelauff vermeint,  
dass sic vey wolle, füßt für und auf ihres am he  
föderates & Alters waffig wird. Aber wenn anderer  
nich wiff ob alderen wille, sozafas obwaffet,  
und wir eines Thal vey unvermeint bedürfen wir  
etwa villen; und das ist oft spars amm falsch  
vafft geben, der verlängert, wenn jahr manne dasal  
anderen thal zu Empfehlung des Landesfuchts ist  
anderen Leitungen late, und auf ihn inde stadt  
proverbien, das der andern wiff bestellt, füß wiff  
vafft & verlängert, als das voneinfach logist von  
stetzen kann. Den des reichen Mann wiff das  
wir gaud am dorf respontet zweig zu vermischen, dann  
es füß auf Hinterland wird und, <sup>dankt mir</sup> das füß verlängert  
ließ proverbien ~~wie~~ füß füß vieler bedürfen  
von andern, rufen läßt. Ein mannes Kind, füß von  
halb hin, wenn auch wiff großthun, traut, jahr  
wen ihres brüderthal late, wob ihres verlängert glaubt,  
und fügtes aber ab, und bewirken das die hoffnung  
zu rin andern, fünf dipes lauff von franzis  
auf den englischen lipp longfot, dann bin  
im Recht gewinben.

Prophet wir vey, bis jetzt, niemall augenbewegung  
gründlich vörber füßt, so und mehr  
wir den bewunderung von das Mittel.  
dann füß traurigsten Mutter bedruck  
im Sohnthal zu verfallen, auf die Mittel  
wodurch Reat gegen Reat den verlustig  
Zweck vronifor künftet; so wiff man  
krieff, daß die Langfot der Gaudet allein  
den mannes im Reaten den Reale offens  
verloste.  
und auf die verlustig freundlich verloren  
prinzen, Prinzen, ist das aufzufassen, das verlustig  
gegen verlustig verloren kann. Wenn beginnen  
zweiem Mannen, so hat auf die Reale

B.

9

für ganzes Deachm gelangt, das fum al  
zu spät ward, noch weiter kann. Fertig fah  
kleine. <sup>Gebet</sup> Deachm, ja habt Blasius segnungs abwarten, sob  
auf andere, so am besten gedenkt, und  
dab duoy knien ausschließen mußt ein  
priester anderer als mögliechst, willst in  
einer selber generation, anderen und  
mindesten fallen. In Mauf weisst aber  
alles Gute festlegen zu können, dat die  
ganz Welt segnungs; darüber wird  
ein Deachm von andern abfängig, darüber  
ein Deachm von andern weissig, jahr füft  
aber wir, was der andern segnungs, jahr  
füft füft alle sind, was er mögliech-  
weissig zuweisen. Also labens freundlich  
unter, voneinander - kriem hörig <sup>ausreichend</sup>  
~~ausreichen~~ <sup>gegenüber</sup> kann Gottet ~~et~~ <sup>et</sup> Christus offaffen  
fotz.

Zeitliche Stärke, ist alsojetzt aufgeht vom ewigen  
Freuden <sup>dauernd</sup> ~~zur~~ Wonnezeit indes sie vom  
menschlichen Menschen her auf Deachm zum allge-  
meinen Deachm getestet sind fortz, überging, und  
heute in Dipten die vollständige Endigung  
erfüllt zu haben füft, die <sup>durch die Verbindung</sup> ~~vergangenen~~  
Deachm ~~zum~~ der Menschen in abgesonderte  
Deachm sind unvollständig wirkung ward.  
Verbindung der Menschen ist fum die Endigung  
nicht so allein die ewige Freude mögliech ist  
und die Deachm füft die Mutterland auch lieb  
gleich auf. ~~so~~ <sup>so</sup> ~~so~~ dat Menschen gräßlich nie  
befremd werden, ob es <sup>mit</sup> dem priester wunder füft, von  
menschlichen ~~Reichen~~ Menschen, zum Menschen vor-  
an gelungen kann.

10  
Was wollen wir der eckigen gefalteten Weg  
anfliegen, um auf die Erweiterung des March  
in Deuten zu gelangen. — Frey, wie Sie will,  
was das Mausfanggaffel ist; und so wenig wie es  
für einen Hahn allein brauchen, so ohne zweck  
wie kann es ein Menschen allein von innen  
mausfangen für. Von vortheilhaftem, seines, if  
verhindern hören kann, so grob der Zweck  
Krieger aufgriff. So ist er nicht falsch, und das  
sollte einer jenen Verfliegungen auf folgenden  
bedenken, die unverhüllbar sind in Natur zu  
werden läßt — allein kein weisst dunkles grau  
auf die Vergrößerung, ewig mausfahlig =  
krielt die Mausfanggaffel! Sie. Aber so an-  
zufinden wie dem Körper, so verhindern wäre  
es auch an Tieren, und nun der Krieg wird  
Vorberührung lag in allen gewinnhaftig mit  
Sofortigkeit und Leichtigkeit gegen den Hand  
in Natur geäußert.

Winf mynden nun die westlichen Bewohner  
der Fußballb., wie sie vielleicht im Auffall  
ihm gerettet würden. Da sie aus den Gräben  
die Peitschen, und wenn gleich die Roten Kar-  
nugstriche befand, sondern, offen reale  
Vertheidigung, die Gräben vom Norden und  
Süd-pol aus, bekämpfen und verdrängen  
die Bewohner nicht von Zonen, und werft  
Spanierholz, den Ografen, und den Menschen und  
wursten den Feind zu einem Gefangenzustand  
zuordnen und löschen. Das immer wieder  
herrschte. —

Aber der Krieg war sepias gegen unsre Krieger  
nicht seit der Auffall nicht glücklich gefolgt  
gefaßt werden, wenn nicht alle bei den Kriegs-  
feind unbewaffnet, und so bedroht waren

M  
Herrn Kriegs, um was der Krieg ist von der Natur  
bey den Menschen geworben nicht deutlich wiff  
wurde abzusehn, um daraus wegen jenen  
Landesvergnug nicht, falls standig zu werden. Wir  
wollen nun Tiel von unsrengem Lande aufzehren  
um falls standig zu werden, wodurch das die auf  
Raub aufgerufen werden; so viell wiff es,  
dass ~~vor~~ <sup>wenn</sup> ~~wie~~ <sup>fällig</sup> ~~wind~~ <sup>wind</sup> ~~walder~~ <sup>walder</sup> ~~wem~~ <sup>wem</sup> ~~gängen~~ <sup>gängen</sup> ~~gängen~~  
Leute sind.

Also dieser Aufgründ auf ~~Tal~~ <sup>H</sup> standig ist kaum  
dass das newaßt Mittel uns ~~hoff~~ <sup>hoff</sup> wofft  
werden; was ist uns dies gewalt nieder  
dann auf gewalt uns räthen, und ist eine  
unglückliche Sache zu vor, ob ~~keit~~ <sup>keit</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> Fuß  
der Gewalt nicht kann, und das fahrt  
uns wofft ~~ffew~~ <sup>ffew</sup> firl. Wofor ~~Tal~~ <sup>H</sup> standig ist  
bestoff uns in ~~zu~~ <sup>zu</sup> griffen auf das, was ist viell  
andet als mit einem gooden aufwand uns  
krieger erlangen kann. ist will aufgründ  
Crown, und liegt unies ~~waff~~ <sup>waff</sup> ~~sach~~ <sup>sach</sup> ~~stand~~ <sup>stand</sup>  
standig werden.

Mass ~~vor~~ <sup>vor</sup> ~~mit~~ <sup>mit</sup> ~~leid~~ <sup>leid</sup> ~~leid~~ <sup>leid</sup>  
~~Da~~ <sup>Da</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~der~~ <sup>der</sup>  
aufgründ ~~und~~ <sup>und</sup> ~~aus~~ <sup>aus</sup> ~~aus~~ <sup>aus</sup>  
in der Abhoff dies ~~tauf~~ <sup>tauf</sup> ~~tauf~~ <sup>tauf</sup> ~~tauf~~ <sup>tauf</sup> ~~tauf~~ <sup>tauf</sup> <sup>tauf</sup>  
vergnugt. hat ~~an~~ <sup>an</sup> ~~an~~ <sup>an</sup> ~~an~~ <sup>an</sup> ~~an~~ <sup>an</sup>  
die auf uns lissen al friend. Als zu verlangt,  
aber das standig mit dem weinf ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
offenbar, und dies ~~is~~ <sup>is</sup> ~~is~~ <sup>is</sup> ~~is~~ <sup>is</sup> ~~is~~ <sup>is</sup>  
in der ~~ge~~ <sup>ge</sup> ~~ge~~ <sup>ge</sup> ~~ge~~ <sup>ge</sup> ~~ge~~ <sup>ge</sup>  
allt, wie ein ~~der~~ <sup>der</sup> Boden erzeugt, unies ~~land~~ <sup>land</sup>  
fertig bringt. falls standig und glücklich  
zu sein.

Daeloy

Aber so wie die Mausen im Daelo ist gleich  
wirß auf der einzelen Maus im Daelo  
ist der halbständig zu machen liegen: wannen  
ich ich nur anders und kein andern übrig,  
bedarfest. von unnen mit unnen sieh  
leben, und so kann ich absehig sagen ich will  
ich das Daelo halbständig werden. ich will  
aber was ich kann; und so gut ich ab kann  
will mir allab warten liegen, was ich braue,  
und aufs brauen, was ich mir nicht habe  
verstehen kann. So dunkt das Daelo, so  
hutzen einzelen Mausen auf. Ich zwey  
und zwey, die bieben, so lange das  
Handelzheim für das zwey Daelo so woy im  
Dysrauge war, bis Polden, wodam wir auf-  
geleßt: jades arbeitet allab fär sich, nicht  
für andern. Das Mausen stufte ehest hin  
Band für Band den einen an den andern  
aber auf keins Rechtlichkeit kommen kann. Drey  
braue ich Rechtigkeit zu recht finden;  
was für falsch, keiner Rechtlichkeit, so sind  
drey nicht wiss in den unfersten Vorfall.  
wiss mit mir ander seien.

<sup>gejornd</sup>

So hinfertigens oder fäbligen, ist es sich  
aufsicht von zwey als Kindes, gelangt ihm  
weg bis Swen, nicht sein was den großen  
Kneip getötet auf fader. Sieg des unerstufen,  
Dreien zu den einzelen Mausen vorab-  
ring, und in dreyen den vollständen Endigung  
wfull zu haben fahrt, die woy die <sup>H</sup>erletus  
der Mausen offrecht in einzelen Daelen  
wurz unvollständig wirklig ward. Hailinez

13

der Maerfangzgofflufft ist firs die Caudingey  
unter des allers des ewigen Heiles möglich ist,  
und ein Deachn wezen gloriß am die Aufzgofft  
aib, in den der einzaltes manf nicht kommen will,  
so er ließ einem ganzen Menschen gofflufft  
Cobornes, und im festen Orte des Lebts  
selbst ständig werden kann.

So ist weiter gesagt, wieß Gott ist firs dem Menschen  
nicht abzufallen, den auf Gott abzuziehen aufzofft der  
Dreyer von platt fliebt. Liegt der fahrlösung  
der Deachn die Dreyer von Horniagung der Maerfan  
gofflufft zum gründ, und ist dieß Horniagung  
nur auf Weisung der Foyngest. der mancher  
dort gegen den anderen möglich; so muß auch,  
wenn man conqueant vorfassen will, Gott abzuziehen  
die Schuldung der Cauden ist zwecklos in Geldern, zu-  
weiss werden. Die Langfart der Deachn berüft  
darum, daß es um das ~~bedeck~~ <sup>verdeckt</sup> war für  
Goden einzugs, daß allers zu seinem Repräsent-  
zwing wezen, was er am besten beobachten kann;  
wozu ihm Natur und ~~hinsichtlich~~ <sup>anliegen</sup> die größte  
Läufigkeit in Hain <sup>an</sup> der größte Lüdigkeit zu-  
werken hat. Das allers bestreute er direktibel  
zu seinem Fneipring, und aufzallt ließ jedem  
anderen fowohl zwiegen, um also sie woz in seinem  
Lauß jef aufzengen, und mit andres Manf  
in Verbindung zu bringen.

Ob dies aufzogen gaflos Wagn findet ließ also  
andere. Auf jen liegt der fahrlösung der Deachn  
die Dreyer von Horniagung der Maerfangzgofflufft  
zum gründ, und ist dieß Horniagung aus <sup>der</sup> Oftschafft  
der Landes brandet und bedroht wird auf die  
Foyngest. der Lande möglich. Aber wenn den

Xain der möglichen  
Manf.

+ die Caudingey.

Daat, so der einzige Mensch. Der Daat verfaßt  
 bei jenen Endenfristen fällt, so gut wie so knapp es kann,  
 und setzt sich für den größten Gewinn, wann es nur  
 fachhadig wird, und will so viel davon Mealy gebracht  
 Daat; <sup>aber</sup> ~~dann~~ so muß der einzige Mensch im Daat,  
 jenen Grundzügen bzw. abweichen. Wichtig kommt  
 ihr die Haarvollkommenheit irgend auch fortgeschritten der  
 Daat, wenn <sup>so</sup> ~~so~~ Vollkommenheit in jenen Sachen muß  
 auch als mit <sup>der</sup> ~~der~~ Ausbildung jener  
 übrigens kräfte, und eben mit aufzufordern jenes Dabbs  
 Handlung vornehmen kann. Ein ganzer Monat, mehr  
 jenen jungen Leib fällt allein in allen zu sagen, und es ist,  
 daß da der Daat das nur der einzige Mensch, jene  
 verfaßt, nichts auf den Erfolg aufstellen kann, obwohl  
 auf dem Menschen nicht wegen Robinson zu hiltzen,  
 und der Daat den Zweck und ziel, aufzuführen hat.  
 Den inneren Corporationen, inneren Verbündeten  
 unter den Menschen, in wahrer Konsistenz nach dem  
 Plan, den man verfolgt, und diese Realisierung kann  
 für den einzigen Mittel zum ewigen Friede sein.  
 Der Leute Handlung aber zweifelt, und ein großes  
 Handelsrecht mit einer entsprechenden neuen Bürger  
 in Formen und Rügeln, ist auf dem Wege der  
 Idealisierung voraus <sup>und</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup>  
 muß, die eine Idee verfolgt, muß sie auf einer  
 Glorie, und den einzigen Menschen auf einer  
 andern Grundzügen als den ganzen Daat  
 handlos lassen.

Nun vor nunmehr vier Jahren gest. gestorben. daß  
 auf jedem der longues Wagen, das man jenseits  
 gefüllt sind und Daat einzugehen hat  
 in den Loden füßen, daß der Aufzähler  
 der Daatigkeiten liegt, und wenn also  
 gesieht von einem Konsumenten Daat gemacht  
 kann. Ein Haarvollkommenheit kann in so fern

15

falls, wo <sup>man</sup> des Doctors all' kleinere Vermeidung  
gantz die gesamtheit Menschen geöffnet ist an-  
zusehen seind; so verlangt dies Strengeft.  
es kann gewiss, sehr eigentlich, daß ein  
Doctor am fust der Tag <sup>und nach</sup> und  
in einer gewissen zeitlich Vorbedeutung allein  
Menschen zu einem freudigen festen: das freut  
aber nicht anderer werden. ~~soß ich Kaiser~~ Doch  
~~meine geboren seind~~ nicht andret als daß man  
dann, auf daß wallbürgreichen Freudenfests  
feierdet, einen Doctor bedarfet, und  
der Wallrecht sei von selbst erfüllt, weil  
ab einer Stunde auf dem mordt gründet. Das  
vergessen. Da zweyten, dalem friggen  
wo man den Doct. all' kleinere Offnungen,  
die gesamtheit Menschen geöffnet sind  
verlangt dies Strengeft, so ~~daß~~ kann gewiß  
erwahnt, daß ein Doctor am fust der  
Uhr aufzufinden, und die Menschen gäben  
ein niemande gehorcht werden sollet: das  
freut aber nicht anderer werden, daß  
man dann einen Doctor fehlt, keinen, weil  
jeder einzelne Mensch für sich steht, und  
dann all' in der Menge nicht sein bedarf-  
tigt. Sieß bis selbst <sup>fiedel</sup> zu befriedigen, wenn  
gleich pliket ist ~~fiedel~~, oft sehr aller der  
Moralität schädigt, und d' wir. Sieß der  
Doct auf <sup>wor</sup> ~~zu~~ glaubende <sup>wor</sup> ~~zu~~ <sup>vor</sup> ~~zu~~  
Mensch gegen Mensch auf ~~vor~~ <sup>auf</sup> ~~vor~~ <sup>vor</sup> ~~vor~~  
Mensch gegen Mensch auf ~~vor~~ <sup>auf</sup> ~~vor~~ <sup>vor</sup> ~~vor~~  
Mensch gegen Mensch auf ~~vor~~ <sup>auf</sup> ~~vor~~ <sup>vor</sup> ~~vor~~  
Mensch gegen Mensch auf ~~vor~~ <sup>auf</sup> ~~vor~~ <sup>vor</sup> ~~vor~~

gesellen, blab mit den Edam. Erfafft.  
Lauw wiff bei das Dach stoffs blieben  
In davor ein bis fijfth Bedingung w.  
fijfth, ein fijf zy manesfes fijft.

Nur laue laue man von auem, Warum?  
Raet vorher, wenn das Raet halbt die auf-  
loping <sup>der</sup> Knechtswauff aufgabe liefert;  
und hinsel gott abermehls wiff ande an  
all wenn man fijf, wie überall, wo die  
Knechtauff auf gegenfatz gralz, die forms-  
gefaßten Idam wafft, Gotsatz der Afferii,  
hat verbündt. Als dann laudet die auf-  
gabe die Knechtauff ab: wie ist et mögley  
in groß mögley den fragt mit de gräßt-  
mögließt valbt? Staudigkeit de Monestes  
zy verbünden? Oder mit anden worten: wie  
et ab mögley den <sup>Zweck</sup> die Knechten <sup>zu</sup> wafft  
zus Herbeindring mit dem gaengen manesfes  
griffen, mit dem in jen gleich Rokon <sup>zum</sup>  
jed solbt grüng zu jagen, ~~zum~~ <sup>zum</sup> vorzijgen  
bringen. Die fragt so grüllt, und die  
aufgefahrene Antwort darauf als Edam befehlyt,  
kann nur auf dat Jagen nicht Raet halbt fijf,  
in welches die Knechtswauff ~~der~~ <sup>der</sup> Knechtswauff mit dem  
gaengen Monestes griffen, und der <sup>durch den</sup> Land  
Knechten prius bedrohten auf auch bestellt,  
zy jagen, hogen Christen befriedigen kann.

Das hieße weder ein geflaßbares, woy  
ein in gräfleyd Dames, foyne beyodell Raet  
jagen können, wifst du west was solbt jagen.  
Wif bestellt wif fijf dadeln von anden male  
aufgefahreyt zu sporyz.

+ die Fleubrid  
zum